

0602 H39

Machbarkeitsstudie Höhere Fachschule Pflegeberufe in Aarau

Die höhere Fachschule für Pflegeberufe muss nach neuen Ausbildungskriterien gestaltet werden, die Nutzung des Schwesternhauses mit 170 Zimmern entspricht keinem zeitgemässen Bedürfnis mehr. Der Kanton als Eigentümer sucht nach Strategien der Umnutzung.

Haus 39 - Aufwertung und Entwicklungsstrategien

Erschliessung ist das zentrale Thema der vorliegenden Machbarkeitsstudie. Als primärer Schritt werden die Zugänge und Personenerschliessungen entflochten und aufgewertet. Im Hinblick auf eine hybride Nutzung werden Medien- und Versorgungskerne so platziert, dass zeitgemässe Wohnheimnutzungen, Arztpraxen, Wohnungen aber auch Büroflächen möglich sind.

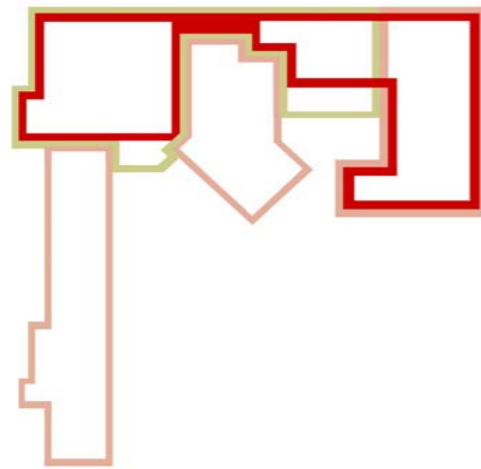
Mit gezielten räumlichen Eingriffen (z.B. doppelgeschossige Bereiche in den mit relativ niedrigen Raumhöhen versehenen Wohnbereichen) erreicht die Immobilie eine ihrer Lage entsprechende Qualität.

Wir weisen der Nutzer- und der Eigentümerschaft nach, ob und wie die neue, optimierte räumliche Struktur gebildet werden könnte.

In Varianten zeigten wir das Entwicklungspotential und Strategien der Umsetzung auf.

Die Untersuchungen - vom Abbruch oder Verkauf bis hin zur Totalsanierung - dienen dem Regierungsrat des Kantons Aargau als Entscheidungsgrundlage.

Spezielle Eigenschaften des Projektes
Untersuchung des Entwicklungspotentiales.
Umnutzung einer engmaschigen Struktur und Auffrischen des Auftrittes.
Untersuchung von unterschiedlichen Wohnformen: Hotel, Wohngemeinschaft, Wohnungen.



Bauherrschaft

Kanton Aargau Abteilung Hochbau

Teilleistungen

Machbarkeitsstudie Umnutzung Haus 39
Vorprojekt Höhere Fachschule für Pflegeberufe, Kostenschätzungen

Nutzungsprogramm

Sockelbau / teilweise Hochbau:
Höhere Fachschule für Pflegeberufe (600 Studierende)

Hochbau:

Schulnebenräume / Arztpraxen
Diverse Wohnformen: Hotel, Wohngemeinschaft, Wohnungen (z.T. für Studierende)

Termine

Machbarkeitsstudie Umnutzung	2006
Vorprojekt Schule	2007

Kennwerte

Rauminhalt sia 416	35'500 m ³
Kosten Sanierung total	CHF 34.5 Mio
Kosten Sanierung BKP 2	CHF 24.0 Mio

Team

Philipp Husistein, Bergit Hillner, Alain Galli

